

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 21: **Zeichnen auf vier Stufen**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der göttliche Meister, der Weg, die Wahrheit, das Leben, hat seine Kirche gegründet auf eine offenbarte Wahrheit, auf ein positives Gesetz und ein lebendiges Lehramt. In einer Zeitepoche, in der man so sehr die *Freiheit* erhebt und preist, muß die katholische Pädagogik fest daran erinnern, daß die Ausübung der Freiheit begrenzt ist in ihrem Ursprung durch die unveränderlichen Pflichten, welche mit unserer Bedingung als Geschöpfe verbunden sind.

Mögen die katholischen Erzieher es nicht unterlassen, den Begriff der Freiheit mit der Bejahung der Verantwortlichkeit zu vervollständigen, welche die erstere umfaßt und sie unterordnet in der geschuldeten Ehrfurcht dem Nächsten, den Vorgesetzten und dem Schöpfer gegenüber.

Die *Autoritätskrise* ist ein anderes großes Übel unserer Zeitepoche. Man überlegt als Möglichkeit, in den katholischen Bildungsstätten Vereinigungen einzuführen, wobei die Schüler durch die Ausübung ihrer persönlichen Verantwortung selber anerkennen, wie unbedingt notwendig für eine geordnete Gemeinschaft die Achtung und die Unterordnung unter die leitende Autorität für das Gemeinwohl ist. Mögen sich die katholischen Erzieher nicht blenden lassen von den Irrtümern, welche gewisse moderne Theorien, die vom Materialismus angesteckt sind, in den Bereich der Erziehung einführen wollen. Die weisen Gebote des christlichen Humanismus, der mehr Wert legt auf die Bildung als auf die Mannigfaltigkeit und Vielheit der Kenntnisse und mehr auf die Erziehung als auf den alleinigen Unterricht und die Wissensvermittlung, werden die Gefahr dieser Philosophien meiden, welche viele Menschen zu einem beklagenswerten Pragmatismus geführt haben.

Es ist lobenswert, moderne Schulen zu kennen, aber suchen wir vor allem eine tiefe und einläßliche Kenntnis der Geschichte und der Pädagogik der Kirche. Man wird oft feststellen, daß das, was man bei andern bewundert, sie der christlichen Tradition entnommen haben...«

(An den päpstlichen Legaten Kardinal de Barros Camera, Erzbischof von Rio de Janeiro, anlässlich des letztjährigen interamerikanischen Kongresses für kath. Erziehung.)
J. S.

HIMMELSCHEINUNGEN IM MÄRZ UND APRIL

1. *Sonne und Fixsterne.* Die täglich höher steigende Sonne erreicht am 20. März, 17 Uhr, den Himmelsäquator, womit das Frühlingsäquinoccium eintritt. Bis Ende April hat sie sich schon 11 Grad über den Äquator erhoben. Sie steht dann im Sternbild des Widder. Den mitternächtlichen Gegenpol

bildet das Sternbild der Waage. Am Frühlingssternhimmel finden wir im Westen noch die Nachläufer der Stier-Oriongruppe, den kleinen Hund und die Zwillinge, während die höhern Regionen vom Löwen, der Jungfrau und dem Arkturus beherrscht werden. Tiefer im Süden ziehen Hydra und Rabe westwärts.

Planeten. Die Planetensicht ist günstig. *Merkur* ist Abendstern vom 8.—28. März in den Fischen. *Venus* ist Morgenstern und noch einige Zeit in der Morgendämmerung zu finden. *Mars* nähert sich der Opposition zur Sonne im Sternbild der Jungfrau. *Jupiter* nähert sich schon früh dem Untergang. Im April ist er nicht mehr sichtbar. *Saturn* erreicht am 1. April die Opposition zur Sonne und scheint die ganze Nacht. Er nähert sich der Erde bis zur kleinstmöglichen Entfernung von 1286 Mill. km.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

MITTEILUNGEN

STUDIENTAGUNG DER KATHOLISCHEN VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Sonntag, den 16. März, veranstaltet die Katholische Volkshochschule Zürich unter der Leitung von Dr. Wilhelm Grenzmann, Dozent an der Universität Bonn, eine Studientagung über das Thema »*Gott und Mensch in der modernen Dichtung*«. Es finden vier Vorträge statt: Nietzsches Satz »Gott ist tot« als Ausdruck der Krisis der Jahrhundertwende. — Der Abgrund und das Ich: die beiden Pole weltimmanenter Dichtung (dargelegt am Beispiel Rilkes und Georges). — Auf der Schwelle zur Transzendenz: Kafka und Jünger. — Der Durchbruch des Glaubens in der Dichtung der Gegenwart.

Beginn: 9.30 Uhr; Ende ca. 17.00 Uhr. Lokal: Katholisches Akademikerhaus, Hirschengraben 86. — Kursgeld Fr. 7.—; Postcheckkonto VIII 19934. Anmeldungen durch das Sekretariat der Kath. Volkshochschule, Kalchbühlstraße 96, Zürich 38. (Tel. 051 45 33 80.)

SKIKURSE IN DEN FRÜHLINGS- FERIEN

Der Schweiz. Turnlehrerverein veranstaltet in den Frühlingsferien im Auftrage des Bundes folgende Kurse:

- a) Tourenkurse:
 1. Kurs Ostschweiz Conterserschwendli 15.—19. 4. mit Einrückern am 14. 4.
 2. Kurs Westschweiz Anzeindaz 7.—10. 4. mit

Einrücken am 6. 4. Als Teilnehmer kommen Lehrpersonen in Frage, die Winterkurse des STLV oder der Kantone mit Erfolg besucht haben und in den Fall kommen, Skilager oder Skitouren zu leiten.

b) Brevetkurs zur Vorbereitung auf die Skiinstruktorenprüfung. 2.—8. 4. auf Melchsee-Frutt. Die Teilnehmer können im Anschluß an den Kurs am 9./10. 4. die SI-Prüfung machen. Die Meldungen dafür sind direkt an den Interverband für Skilauf, Lausanne, Place Bel-Air 1, zu richten.

Entschädigungen für alle Kurse: 5 Taggelder zu Fr. 8.50, 5 Nachtgelder zu Fr. 5.— und Reise kürzeste Strecke.

Anmeldungen für alle oben genannten Kurse bis zum 15. 3. 52 an den Vizepräsidenten der TK H. Brandenberger, Myrthenstr. 4, St. Gallen. Den Meldungen ist ein Ausweis der Schulbehörde beizulegen.

Für die TK des STLV
Der Präsident: E. Burger.

FRÜHJAHR-SKIKURSE

veranstaltet vom St. Gallischen Kantonalen Lehrer-Turnverband.

Als Teilnehmer werden angenommen: Lehrer (auch mit erwachsenen Familienangehörigen) und Lehrerinnen aller Kantone.

a) Skikurse:

Standquartier: Alte Parsennhütte (Davos) 2205 m.
Zeit: 14.—19. April 1952.

Kursprogramm: Einheitstechnik (Unterricht in Fähigkeiteklassen), Touren im Parsengebiet, Referate, Singen, Unterhaltung.

Kosten: 5 Tage Pension, Heizung, Service, Organisation und Leitung Fr. 65.—.

Interessenten, die die Anfangsgründe des Skilaufs beherrschen, melden sich bis 26. März 52 bei Emil Grüniger, Lehrer, Wallenstadt.

b) Skitourenwoche Vereina:

Standquartier: Berghaus Vereina (Klosters) 1950 Meter.

Zeit: 14.—19. April 1952.

Kursprogramm: Tourenführung im Aufstieg und in der Abfahrt; Gebrauch von Karte und Kompaß; Lawinenkunde.

Touren (je nach Wetter und Schneeverhältnissen): Pischahorn, Flüela-Weißhorn, Piz Fleß, Piz Saglains, evtl. Verstanklahorn.

Der Kurs ist für ausdauernde, gute bis mittlere Fahrer und Fahrerinnen bestimmt. Bei genügender Beteiligung werden zwei Fähigkeitsgruppen gebildet.

Kurskosten: Unterkunft, volle Verpflegung, Leitung: In Betten (Anzahl beschränkt) Fr. 70.—. Auf Massenlager Fr. 58.—.

Anmeldungen sind bis spätestens 26. März 1952 zu richten an den Kursleiter: Jakob Frigg, Sekundarlehrer, Azmoos (SG).

KASPERLI AUF DEM HERZBERG

Ein Puppenspielkurs vom 14.—20. April 1952.

Für Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen findet vom 14.—20. April unter der Leitung des bekannten Puppenspielers H. M. Denneborg im Volksbildungsheim Herzberg bei Aarau ein Puppenspielkurs statt. In einer Arbeitswoche werden nicht nur Bühne, Puppen und Requisiten gebaut, sondern vor allen Dingen das praktische Spiel geübt.

Anreisetag ist der Ostermontag, den 14. April, Abreise am Sonntag, 20. April. Kosten: Fr. 7.50 bis 9.— pro Tag, alles inbegriffen. Anfragen und Anmeldungen an die Heimleitung, Herzberg, Asp, Kt. Aargau. Telefon (064) 2 28 58.

STUDIENREISE FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Evtl. in den Osterferien.

1. Tag. Abfahrt von Luzern: 12.54 Uhr. Ankunft in Paris: 22.50 Uhr.
2. Tag: »Hôtel de Ville«. Besichtigung. Nachmittags Besuch des pädagogischen Museums der Stadt Paris. Nach dem Abendessen: Vortrag über das Problem der kath. Schulen in Frankreich.
3. Tag. Vormittags: Besuch des »Louvre« oder der franz. Impressionisten im »Jeu de Paume«. — Nachmittags: Besuch einer modernen Volksschule einer Pariser Vorstadt.
4. Tag. Besuch des Lycée Claude Bernard: Centre Psycho-Pédagogique. Nach dem Mittagessen: Besichtigung des »Institut catholique« (katholische Universität).
5. Tag. Besuch der »Cité Universitaire«: Der »Pavillon International« sowie der Schweizer Pavillon. Besuch des »Centre de Puéri-culture« und der Kindergärtnerinnenschule.
6. Tag. Besuch der Blindenschule »Braille«. Nachmittags frei.
7. Tag. Nach dem Mittagessen: Ausflug im Autocar nach Versailles. Besichtigung des Schlosses, der Gärten, der »Trianon«, des Dorfes der »Marie Antoinette«. Rückfahrt nach Paris gegen 6 Uhr über Ville d'Avray (Teich von Corot). Abfahrt um 22.45 Uhr.

8. Tag. Ankunft in Luzern um 10.20 Uhr.

Der Preis der Studienreise beträgt 13 500 französ. Franken (ca. 150 schw. Franken nach heutigem Kurs). In diesem Preise sind inbegriffen:

Unterbringung in gutem Hotel. Verpflegung in gutbürgerlichen Restaurants. - Transport im Luxusautocar von und zum Bahnhof. — Weitere Transporte in der »Metro«. — Ausflug im Autocar nach

Versailles. — Gepäckträger von und zum Bahnhof. — Alle Eintrittsgelder und Taxen. — Ein deutschsprechender Reiseführer und Dolmetscher. (Getränke sind nicht im Preise eingeschlossen).

U. T. I., Bureau d'études et d'information. Secrétariat: 6, Boulevard Poissonnière, Paris-9e (Katholisches und von wohlinformierter Seite empfohlenes Unternehmen).

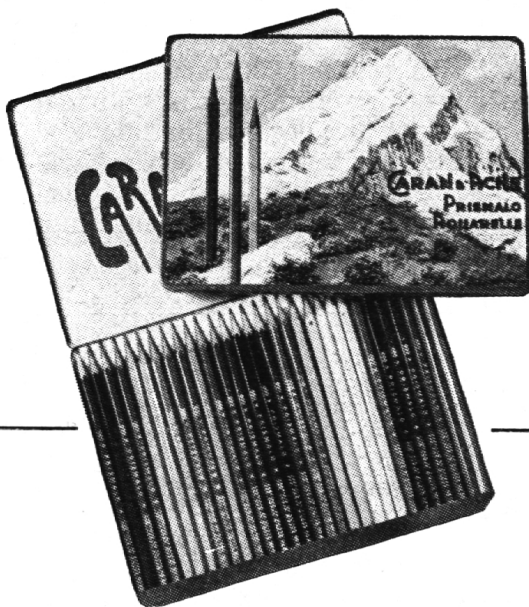


Man muß abwechselnd lesen und schreiben. Anhaltendes Lesen macht schlaff und verflacht den Geist; beständig schreiben drückt nieder und verbraucht die Kräfte.

SENECA

Erholungsheim St. Elisabeth, Walchwil

Telephon (042) 4 41 42 am Zugersee
Eigentum des Kath. Mädchenschutzvereins Luzern.
Prächtiger Ferienaufenthalt für Gesunde und Erholungsbedürftige - Bäder - Hauskapelle - Täglich Gottesdienst - Vier Mahlzeiten. Mäßige Preise - **Das ganze Jahr offen.** Prospekte.



saubere, klare Zeichnungen
wischfest bei trockener Verwendung

prächtige Aquarell-Effekte
mit nassem Pinsel

34 leuchtende harmonische Farben
... das bietet nur

PRISMALO

(auf allen Papieren verwendbar)



DURCH FERNUNTERRICHT

garantieren wir Ihnen die Erlernung der Sprachen und Handelsfächer mit Diplomabschluß in 6-12 Monaten. Sicherer Erfolg. Gratis-Prospekt.

Schule TAMÉ, Luzern 25



seit 1914 anerkannt als Qualität in Stadt und Land
Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Preisliste

E. KNOBEL, ZUG, Nachf. v. Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Schulwandtafeln

Eidg. Meisterdiplom. Tel. (042) 4 22 38